

Gegenanträge zur MAN - HV 2005 am 03.06.05 in München

- Anträge, Vorstand (TOP 3) und Aufsichtsrat (TOP 4) die Abstimmung in Einzelabstimmung vorzunehmen und evtl. die Entlastung zu verweigern
- Antrag, Beschlussfassung über die Ermächtigung zum Erwerb und Verwendung eigener Aktien zur Bedienung des Aktienoptionsplans (TOP 7), wg. Erfolgslosigkeit und wg. Zielverfehlung dieses Aktienoptionsplans, nicht zu zustimmen
- Antrag, Wahlen zum Aufsichtsrat (TOP 10), um sich eingehender mit der Intension der Kandidaten befassen und um diesen besser beurteilen zu können, erst nach der persönlichen Vorstellung und nach Inaugenscheinnahme ihres backgrounds, wenn evtl. ein Kandidat aus der Gruppe der Freien Aktionäre platziert werden muss, den Wahlvorschlägen die Zustimmung nicht zu erteilen

Begründung:

+Vorstand und Aufsichtsrat sind den Perspektiven und Visionen nicht gerecht geworden.

Sie werden für den Erfolg entgolten und der erreichte Shareholder Value ist nach wie vor mangelhaft - also nicht entlastungsfähig. Die Manager müssen mehr Feingühligkeit zeigen, um die Entwicklungen in den einzelnen Unternehmensbereichen frühzeitiger zu erkennen. Es liegen Enttäuschungen hinter uns. Die Dividende ist zu niedrig und der MAN AG nicht würdig.

Alles in allem eine brutal beendete Normalität. Hoffen und harren, hält die Aktionäre (manchmal) zum Narren. Mit der Einsicht, dass sich das Schreckliche nicht wiederholen darf, obwohl wir nicht verstehen/akzeptieren können warum und wie es geschah. Es werden schwere Tage für Nadelstreifen und Kaffee, denn der Erfolg ist bescheiden. Sympathie ist nicht einklagbar.

+Der Aktienoptionsplan ist ein Selbstbedienungsinstrument ohne Gegenleistung, d.h. es wird Vermögen vom Aktionär auf Vorstand und Führungskräfte übertragen. Nun wird auch kar, warum eine Offenlegung der einzelnen Managergehälter nicht gewünscht wird bzw. warum man sich dagegen sperrt. Bei den herangezogenen Vergleich mit internationalen Führungspersonal, USA, werden sie dem nicht gerecht, sie hinken dem Erfolg hinterher. Nehmen sie als Beispiel den Apple-Chef Steve Jobs, er hat nur 1 US\$ Jahresgehalt 2004 bekommen.

+Die beanstandeten AR-Vorschläge haben keinen Performance-Nachweis und somit das Vertrauen nicht gegeben. Ihr Nutzen für die Gesellschaft ist nicht dargestellt und nicht begründet. Somit ist sein Eintritt in den Aufsichtsrat nicht sakrosankt.

+ Sind bei der MAN AG politische Mandatsträger beschäftigt und/oder erhalten welche Entgelte?

Mein eindringlicher Appell an alle Aktionäre, die langfristigen Auswirkungen der Selbstbegünstigung in diesen Vorhaben zu erkennen und die überhebliche Selbstinszenierung, die Arroganz, die Selbstherrlichkeit und die Selbstgefälligkeit zu beenden. **Bitte stimmen sie für, d.h. im Sinne der Gegenanträge.**



**Gegenanträge –
Stellungnahme der Verwaltung:**

München, Mai 2005

Die Gegenanträge von Herrn Kutz halten wir für unbegründet. Die Performance der MAN-Gruppe sowie auch der Aktien hat sich im vergangenen Geschäftsjahr ausgesprochen positiv entwickelt. Die Aktionäre partizipieren hieran durch eine gegenüber dem Vorjahr um 40 % erhöhten Dividende von € 1,05.

MAN Aktiengesellschaft
Unternehmenskommunikation
Ungererstr. 69
80805 München

Klarzustellen ist, dass entgegen der von Herrn Kutz offensichtlich vertretenen Auffassung die unter TOP 7 der Tagesordnung vorgeschlagene Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien und zu deren Verwendung keine Berechtigung zur Bedienung von Aktienoptionsprogrammen für Vorstände oder Mitarbeiter vorsieht.

MAN Aktiengesellschaft
Der Vorstand